

EIP aktuell: Projekt kuhgebundene Kälberaufzucht

Handlungsleitfaden geht an Pilotbetriebe

Mehr als zwei Jahre arbeitete die operationelle Gruppe (OG) des EIP-Projektes „Kuhgebundene Kälberhaltung“ an der Entwicklung eines Handlungsleitfadens für die kuhgebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung. Seit Ende Juni ist der Leitfaden fertig, Pilotbetriebe testen diesen nun auf ihren Höfen.

Kälbern und Kühen ein möglichst artgerechtes Aufzuchtverfahren ermöglichen, die Tiergesundheit verbessern, eventuell den eigenen Arbeitsaufwand reduzieren oder auf Kundenwünsche reagieren: die Motivationen der Praktikerrinnen und Praktiker für ein kuhgebundenes Aufzuchtssystem sind durchaus vielfältig – ebenso wie die Umsetzungen auf den Betrieben meist sehr betriebsindividuell ausgerichtet sind. Oft gilt, dass ein zum Betrieb passendes System erst über mehrere Schritte hinweg entwickelt werden muss – Patentrezepte gibt es nicht. Im Rahmen des EIP-Projektes „Kuhgebundene Kälberhaltung“ bearbeiten derzeit acht Praktiker gemeinsam mit Partnern aus Beratung und Wissenschaft Fragestellungen zur kuhgebundenen Kälberaufzucht. Insbesondere werden die Bereiche Tiergesundheit von Kuh und Kalb, Management, Stallbau und nicht



zuletzt die Wirtschaftlichkeit angesprochen. Partner sind das Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik und das Institut für Agrarökonomie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Milchviehberater sowie das Thünen-Institut für ökologischen Landbau in Trenthorst. Verantwortlicher Lead-Partner ist der ökologische Anbauverband Bioland, Geschäftsstelle Rendsburg.

Der Handlungsleitfaden ist das eigentliche Projektziel und soll zukünftig Milchviehbetriebe bei der Einführung des Verfahrens der kuhgebundenen Kälberaufzucht unterstützen. Er wurde in den ersten beiden Projektjahren entworfen und steht nun zum Testen zur Verfügung. Ob die Betriebe ökologisch oder konventionell wirtschaften, spielt dabei keine Rolle. In den Leitfaden flossen Ergebnisse aus den Arbeitspaketen der Praktiker ein, die durch begleitende wissenschaftliche Erhebungen unterstützt wurden. Der Leit-

faden soll Interessierten helfen, das für ihren Betrieb passende Verfahren zu finden. Daneben gibt es zahlreiche Informationen und Anregungen zu allen Bereichen, die durch die kuhgebundene Kälberaufzucht berührt werden.

Am 11. Juni 2021 fand eine Onlineveranstaltung zur Vorstellung des Leitfadens statt, die darauf abzielte, ein möglichst breites Spektrum an Pilotbetrieben zu gewinnen, die den Leitfaden testen. Das Projekt traf bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf großes Interesse. Seit Juli steht den Pilotbetrieben der Leitfaden nun zur Verfügung. Bis zum Herbst wird er mittels Fragebogen und persönlichen Gesprächen evaluiert. Die Rückmeldungen der Testbetriebe werden gesammelt und fließen in die im Herbst/Winter 2021 erscheinende Endversion des Leitfadens ein. Sobald diese fertiggestellt ist, wird sie auf der Webseite des Projektes unter kuhgebundene-kaelberaufzucht.de zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen.



Handlungsleitfaden zur kuhgebundenen Kälberaufzucht
Quelle: Bioland

Dazu gibt es Checklisten, Berechnungstabellen, Stallbausketzen und mehr. Eine Abschlussvorstellung des Gesamtprojektes ist für Januar 2022 geplant.

Anna Lotterhos
Bioland
Matthias Miesorski
Thünen-Institut für
Ökologischen Landbau



Kuhgebundene Kälberaufzucht in einem Holstein-Rinderbetrieb

Foto: Jacqueline Felix

Neuer Grundkurs für Fleischrinderhalter im September

Futterkamper Rinderlehrgänge erweitert

Der neue „Grundkurs Rinderhaltung“ im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp (LVZ) richtet sich, anders als die bisherigen Kurse, speziell an Rinderhalterinnen und Rinderhalter ohne landwirtschaftliche Ausbildung sowie an andere

an einem Einstieg in die Rinderhaltung Interessierte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Es werden die zur Rinderhaltung nötigen Grundkenntnisse vermittelt und auch praktische Fertigkeiten im Umgang mit Rindern geschult. Die Referenten sind qualifizierte Ausbilder und Fachreferenten der Rinderhaltung sowie des Futterbaus.

Der fünftägige Kurs endet mit einer Lernerfolgskontrolle. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schriftliche Bestätigung.

Der neue Grundkurs Rinderhaltung wird in der Zeit vom 13. bis 17. September im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp stattfinden. Der Lehrgang kostet 480 € einschließlich Tagesverpflegung. Übernachtungen im LVZ sind möglich und werden gesondert in Rechnung gestellt.

Weitere Informationen zum Grundkurs erhalten Interessierte im Agrarterminkalender unter lksh.de sowie auf Wunsch per E-Mail. Anfragen und Anmeldungen können per Mail an lvz-fuka@lksh.de gerichtet werden.

Dr. Ole Lamp
Landwirtschaftskammer



Die sehr hohen Ertragserwartungen vor der Ernte der Wintergerste haben sich insgesamt nicht bewahrheitet. Dies liegt weitestgehend am Hitzestress im Juni. Dieser verkürzte die Kornfüllungsphase deutlich.

Foto: Isa-Maria Kuhn

Landessortenversuche Wintergerste 2021 in dieser Ausgabe

Erträge und Qualitäten sind unterschiedlich

Wintergerste wurde in Schleswig-Holstein auf knapp 70.000 ha angebaut und liegt damit auf dem üblichen Niveau.

Fruchtfolgen. Ab Seite 26 werden die Ergebnisse aus den Landessortenversuchen und die daraus abgeleiteten Sortenempfehlungen dargestellt.

Sie ist damit nach wie vor ein wesentlicher Baustein in den meisten

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer



Futterkamper Rinderlehrgänge werden um einen neuen Grundkurs für Fleischrinderhalter erweitert. Foto: Hannah Lehrke

Landesdüngerverordnung in Schleswig-Holstein

Anmeldung zur Düngeberatung in der N-Kulisse ist Pflicht

Inhaberinnen und Inhaber von Betrieben, deren Flächen ganz oder teilweise in der N-Kulisse gemäß Landesdüngerverordnung Schleswig-Holstein liegen, haben alle drei Jahre, erstmalig bis spätestens 31. Dezember 2021, an einer Düngeberatung teilzunehmen.

Diese Aufgabe der Beratung wurde seitens des Landes der Landwirtschaftskammer übertragen. Die Teilnahme an der Beratung ist der zuständigen Behörde (LLUR) auf Verlangen nachzuweisen. Wir weisen schon jetzt auf folgende drei Termine hin:

Termine: Die Düngeberatung findet online halbtägig am Vormittag an einem der folgenden drei

Tage zur Auswahl statt: 7. September 2021, 17. September 2021 oder 7. Oktober 2021.

Es ist nur ein Termin wahrzunehmen. Die Anmeldung erfolgt

über den Agrarterminkalender der Landwirtschaftskammer: lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender. Die Beratung ist gebührenpflichtig.

Fragen dazu beantwortet Peter Lausen: plausen@lksh.de; 0 43 31-94 53-341.

Dr. Lars Biernat
Landwirtschaftskammer



Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen mit Teilflächen oder Flächen in der N-Kulisse müssen alle drei Jahre, erstmalig bis spätestens 31. Dezember 2021, an einer Düngeberatung teilnehmen. Foto: Isa-Maria Kuhn